Gruss den Skisoldaten!

Autor(en): **Uhlmann**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **32 (1956-1957)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Zürich 1, Redaktion: E. Herzig, Gundeldingerstr. 209, Basel. Tel. (061) 34 41 15
Administration, Druck u. Expedition: Aschmann & Scheller AG., Zürich 1, Tel. 32 71 64. Post-Konto VIII 1545. Abonnement Fr. 8.— im Jahr

Erscheint am 15. und Letzten des Monats **12** XXXII. Jahrgang **28. Februar 1957**

Gruß den Skisoldaten!

In ernstem und hartem Training haben sich im Laufe der letzten Monate mehrere tausend Wehrmänner für die Winter-Armeewettkämpfe trainiert. Im Rahmen der Heereseinheiten wurden die besten Patrouillen festgestellt, die am 3. März an den Armeemeisterschaften teilnehmen können. In einem schwere Anforderungen stellenden Lauf wird sich die beste Patrouille als Armeemeister auszuweisen haben.

Es ging aber bei den Ausscheidungen der Heereseinheiten und es geht bei der Armee-Meisterschaft in Andermatt nicht nur darum, eine Spitzenleistung zu erbringen. Die Besten verdienen die ihnen zufallende Anerkennung und Ehrung in vollem Ausmaße. Aber *alle* Patrouilleure, die sich ihren Einheiten oder Truppenverbänden zur Verfügung stellen, haben die Anerkennung für ihre Leistungen verdient. Sie alle legen Zeugnis dafür ab, daß in unserer Armee der freiwillige Einsatz und die selbstlose Bereitschaft Selbstverständlichkeiten sind. Die Tatsache, daß sich Jahr für Jahr manches Tausend Wehrmänner der außerdienstlichen wehrsportlichen Tätigkeit widmet, ist ein kräftiger Beweis der Lebendigkeit und der Kraft unserer Milizarmee.

Man kann diesen Beitrag an die Ertüchtigung unserer Armee nicht hoch genug einschätzen. Wir Schweizer sind uns sehr wohl bewußt, daß wir mit unseren kurzen Ausbildungszeiten auf verschiedene Ausbildungsnotwendigkeiten, die für die Kriegstauglichkeit der Truppe sehr wichtig wären, verzichten müssen. Deshalb bildet jeder außerdienstliche Einsatz eine wertvolle Ergänzung der obligatorischen militärischen Schulung.

Unsere freiwillige Gebirgsausbildung und unsere militärischen Skiwettkämpfe vermitteln der Armee Hunderte gebirgstüchtiger Patrouillenführer und Tausende erfahrener Gebirgssoldaten und Skipatrouilleure. Der Schutz unserer zur Hauptsache in den Alpen verlaufenden Südfront erheischt ein großes Kontingent tüchtiger Gebirgstruppen. Die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, die sich an den winterlichen Skiwettkämpfen und an der Armee-Meisterschaft in Andermatt beteiligen, bilden einen unschätzbaren zusätzlichen Beitrag an unsere Gebirgsausbildung. Jeder Kommandant weiß, daß er sich auf seine Patrouilleure als einsatzbereites Kampfdetachement im winterlichen Gebirge verlassen kann.

Es ist hocherfreulich, daß wir Schweizer anläßlich der Winter-Armeemeisterschaften auch Gelegenheit erhalten, uns mit Patrouillen anderer Länder in einem internationalen Skipatrouillen-Wettkampf zu messen. Dieser friedliche Wettkampf unter Soldaten von 12 Staaten zeigt, daß die Schweiz sich jederzeit bemüht, einen aktiven Beitrag zur Völkerverständigung und zur Befriedung zu leisten. Die Kameradschaft internationaler Patrouilleure ist ein lebendiger Beweis für die Möglichkeiten des friedlichen Nebeneinanderlebens von Völkern und Armeen. Den Vertretern der Armeen der Deutschen Bundesrepublik, aus England, Finnland, Frankreich, Italien, Kanada, Oesterreich, Norwegen, Schweden, der Tschechoslowakei, den Vereinigten Staaten von Amerika und der Schweiz sei deshalb ein herzlicher Willkommensgruß und unsere aufrichtige Sympathie entgegengebracht. Mögen sie in unserem Lande und bei unserem Volke spüren, daß wir aus tiefster Ueberzeugung der Freiheit und dem Frieden verpflichtet sind und daß wir geistig auf der Seite derer stehen, die ebenfalls der Freiheit und dem Frieden dienen.

Ein herzlicher Gruß sodann den Patrouilleuren, die ihre Heereseinheiten an der Winter-Armeemeisterschaft in Andermatt vertreten. Volk und Armee sind stolz auf Euren Einsatz und Eure Leistungen und danken Euch sowie allen Kameraden, die jahrein, jahraus unentwegt und unverzagt die Mühen und Opfer des Patrouilleurs auf sich nehmen. Der aufrichtige Dank bleibt jedem Soldaten Verpflichtung für seine eigene Aufgabe.

Der Kommandant der Winter-Armeemeisterschaften 1957

Uhlmann

Oberstdivisionär Uhlmann, Kdt. 6. Division.